

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 19.06.2018
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 16:57 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Benjamin Dau SPD

Frau Kerstin Icken SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD für Rainer Meyer

Herr Jörn Benjes B90/Grüne

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Fritz Sundermann

Herr Andre Düring

Frau Sabine Meyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Dr. Friedrich Scheele von der Residenzort Rastede GmbH

sowie 16 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Rainer Meyer SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Konzeption Palais Rastede - Sachstand
Vorlage: 2018/102
- 6 Kunstpreis / Jugendkunstpreis 2019
Vorlage: 2018/124
- 7 Antrag des TuS Wahnbek e.V. auf Zuschuss für den Anbau eines Gymnastik-
raumes
Vorlage: 2018/125
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2018

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 12.02.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Konzeption Palais Rastede - Sachstand
Vorlage: 2018/102

Sitzungsverlauf:

Herr Dr. Scheele von der Residenzort Rastede GmbH erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 (Palais Rastede – von heute nach morgen) beigefügt ist, den in der Anlage zur Vorlage dargestellten aktuellen Sachstand hinsichtlich der vorgesehenen energetischen Sanierungsmaßnahmen im Palais (Fenster/Heizung), des Jahresprogramms mit 4 bis 5 Sonderausstellungen, einem neuen Format „Vorträge im Palais“ sowie geplante saisonale Outdoor-Veranstaltungen auf dem Rondell für das Jahr 2019. Darüber hinaus gibt er einen umfassenden Ausblick über die Maßnahmen-Planung für den Palaisgarten auf Grundlage des 2011/2012 erarbeiteten und vorgestellten von-Hoeren-Nutzungskonzepts, die später vorgesehene Umgestaltung/Sanierung des Palais mitsamt des Nebengebäudes (Archiv) sowie die kurzfristig zu erarbeitende und ab 2019 sukzessive umzusetzende neue narrative dreigliedrige Erzählstruktur für das gesamte Ensemble.

Herr Bohmann begrüßt die vorgestellten ersten Arbeitsschritte zur Verbesserung der baulichen und architektonischen Rahmenbedingungen und die vielschichtigen Ideen zur Umsetzung des Mottos „Ein Haus für alle – das Palais öffnet sich“ ausdrücklich, die in die richtige Richtung gehen und den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass etwas rund ums Palais passiert. Er unterstützt den Vorschlag von Herrn Dr. Scheele, im Rahmen der nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses die Räumlichkeiten und die Parkanlage noch einmal näher in Augenschein zu nehmen, um ein besseres Verständnis für die angedachten Maßnahmen zu erhalten.

Auf Nachfrage von Frau Icken erklärt Herr Dr. Scheele, dass behindertengerechte Sanitäreinrichtungen selbstverständlich angedacht sind, jedoch konkrete Aussagen erst im Rahmen einer noch durchzuführenden Fachplanung möglich sind. Darüber hinaus sind durch die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen in 2019 keine größeren Auswirkungen auf die regelmäßig stattfindenden Trauungen zu erwarten.

Frau Sager-Gertje schließt sich weitestgehend den Ausführungen von Herrn Bohmann an, ergänzt jedoch, dass es richtig ist, an erfolgreiche und bewährte Formate wie die Soireen des Kunst- und Kulturkreises Rastede (KKR) festzuhalten und punktuell zu ergänzen sowie mit neuen Ideen das Palais auch für die Jugend zu erschließen. In diesem Zusammenhang unterstützt sich auch die in der Präsentation aufgezeigte künftige Zielsetzung des Palais, die über die Präsentation bis zur Partizipation reicht.

Frau Dr. Eyting zeigt sich ebenfalls begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten, die das Palaisensemble für alle Bevölkerungsschichten zukünftig bieten soll und unterstreicht, dass es eine wesentliche Aufgabe sein muss, das gesamte Ensemble auch unter Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen für eine breite Öffentlichkeit zu öffnen.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Eyting betont Herr Dr. Scheele, dass der Einsatz moderner Objektpräsentationen und neuer Medien für die Zukunft unausweichlich ist, da insbesondere die jüngere Generation nahezu alles über das Smartphone definiert. Hinsichtlich des erforderlichen Marketings bemerkt Herr Dr. Scheele, dass die Residenzort Rastede GmbH bislang nicht auf den Ankerpunkt Palais zugreifen konnte, jedoch jetzt die Voraussetzungen entwickelt werden, um eine Vernetzung und Struktur auf Marketingebene zu schaffen.

Auf weitere Anfragen erklärt Herr Dr. Scheele, dass zu einzelnen Projekten konkrete Zahlen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt zu den Haushaltberatungen vorgelegt werden können. Dessen ungeachtet ist er stets bestrebt, Co-Finanzierungsmittel für einzelne Maßnahmen zu generieren, um die Belastungen für den Haushalt der Gemeinde Rastede so gering wie möglich zu halten.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Kunstpreis / Jugendkunstpreis 2019

Vorlage: 2018/124

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer erläutert noch einmal die bereits eingangs von Herrn Dr. Scheele genannten Beweggründe für die terminliche Verlegung des Kunstpreises vor die Sommerpause und weist darauf hin, dass in Absprache mit dem Kunst- und Kulturkreis Rastede folgende Sachverständige empfohlen werden:

A) Für den Kunstpreis 2019
Moderation (ohne Stimmrecht)

1. Frau Dr. Claudia Thoben

Sachverständige

1. Herr Prof. Dr. Rainer Stamm, Direktor des Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte
2. Herr Dr. Friedrich Scheele, Residenzort Rastede GmbH, Projektentwicklung
3. Frau Susanne Augat, M.A., wissenschaftliche Leiterin des Kunsthauses Leer

B) Für den Jugendkunstpreis 2019

Moderation (ohne Stimmrecht)

1. Frau Dr. Claudia Thoben

Sachverständige

1. Frau Meike Becker-Khalifaoui, Dipl. Grafikerin und freie Malerin (Mitglied BBK)
2. Herr Ahlrich van Ohlen, Künstler und Kunsterzieher (im Ruhestand), Rastede
3. Frau Heike Scharf, Dozentin am Ev. Bildungshaus Rastede, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Diakonin, Spiel- und Theaterpädagogin

Herr Bohmann schlägt für die Gruppe CDU/GRÜNE als Jurymitglieder Hans-Dieter Röben (Kunstpreis), Kai Küpperbusch und Dr. Sabine Eyting (beide Jugendkunstpreis) vor.

Frau Sager-Gertje schlägt für die SPD-Fraktion als Jurymitglied Wilhelm Janßen (Kunstpreis) vor.

Weiter Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Beschlussempfehlung :

A) Für den Kunstpreis 2019 der Gemeinde Rastede werden folgende Mitglieder für die Jury benannt:

Moderation (ohne Stimmrecht)

1. Frau Dr. Claudia Thoben

Sachverständige

1. Herr Prof. Dr. Rainer Stamm, Direktor des Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte
2. Herr Dr. Friedrich Scheele, Residenzort Rastede GmbH, Projektentwicklung
3. Frau Susanne Augat, M.A., wissenschaftliche Leiterin des Kunsthauses Leer

Vertreter aus Politik oder Verwaltung

1. Herr Hans-Dieter Röben
2. Herr Wilhelm Janßen

B) Für den Jugendkunstpreis 2019 der Gemeinde Rastede werden folgende Mitglieder für die Jury benannt:

Moderation (ohne Stimmrecht)

1. Frau Dr. Claudia Thoben

Sachverständige

1. Frau Meike Becker-Khalfaoui, Dipl. Grafikerin und freie Malerin (Mitglied BBK)
2. Herr Ahlrich van Ohlen, Künstler und Kunsterzieher (im Ruhestand), Rastede
3. Frau Heike Scharf, Dozentin am Ev. Bildungshaus Rastede, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Diakonin, Spiel- und Theaterpädagogin

Vertreter aus Politik oder Verwaltung

1. Herr Kai Küpperbusch
2. Frau Dr. Sabine Eyting

Die Auslobung des Kunstpreises sowie des Jugendkunstpreises erfolgt vor der Sommerpause 2019.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Antrag des TuS Wahnbek e.V. auf Zuschuss für den Anbau eines Gymnastikraumes

Vorlage: 2018/125

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist, die Konzeption sowie die Finanzierungsmodalitäten für den Anbau eines Gymnastikraums an der Sporthalle in Wahnbek durch den TuS Wahnbek dar.

Frau Sager-Gertje unterstützt das Vorhaben und den Beschlussvorschlag vor dem Hintergrund der steigenden Bevölkerungszahlen in Wahnbek ausdrücklich, zumal durch den demografischen Wandel sich auch immer mehr ältere Menschen beispielsweise im Rahmen von Kursangeboten in Sportverein fit halten wollen, wozu verstärkt auch kleinere Gymnastikräume benötigt werden. Sie spricht sich dafür aus, den vorgesehen Zuschussbetrag fest für den Haushalt 2019 einzuplanen.

Herr Bohmann schließt sich den Ausführungen von Frau Sager-Gertje grundsätzlich an, ergänzt jedoch, dass es richtig ist, neben der üblichen 20-prozentigen Vereinsförderung den 15-prozentigen Zuschuss für die besondere Belastung durch die nicht mehr zur Verfügung stehenden Schulräumlichkeiten extra auszuweisen, um auch künftig gegenüber anderen Antragsstellern eine klare Linie fahren zu können.

Frau Meyer weist darauf hin, dass sich die Gemeinde Rastede für die zusätzliche Zuschussgewährung ein Nutzungsrecht beispielsweise für den Kindergarten, die Jugendpflege oder auch die Grundschule einräumen lassen möchte.

Auf Nachfrage von Herrn Bohmann hinsichtlich der Zukunft des Vereins Kickers Wahnbek erklärt Frau Meyer, dass bis heute vom Vorstand keine näheren Informationen zum Fortbestand des Vereins vorliegen, sodass nunmehr beabsichtigt ist, seitens der Verwaltung zu gegebener Zeit ein Gespräch mit den Vereinsvertretern zu suchen.

Herr Salhofen erwähnt, dass der TuS Wahnbek seit Jahren unter anderem auch durch die neuen Baugebiete einen großen Zulauf zu verzeichnen hat, sodass der Neubau eines Gymnastikraums wichtig und von großer Bedeutung ist.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Rastede gestattet dem TuS Wahnbek e.V. kostenfrei den Anbau eines Gymnastikraumes an die vorhandene Sporthalle Wahnbek auf dem gemeindeeigenen Grundstück belegen an der Schulstraße 101, 26180 Rastede.

Weiterhin beteiligt sich die Gemeinde mit einem Betrag in Höhe von 20% der tatsächlichen Gesamtbaukosten (einschließlich aller Baunebenkosten und der Einrichtung), maximal aber 65.600 Euro, sowie aufgrund der bislang genutzten und nunmehr nicht mehr zur Verfügung stehenden gemeindeeigenen Kapazitäten in der

Schulaula nebst Lagerraum sowie der Sporthalle in den Vormittagsstunden zusätzlich mit einem Betrag in Höhe von 15% der tatsächlichen Gesamtkosten, maximal 49.200 Euro.

Voraussetzung für die Beteiligung der Gemeinde ist, dass die Gesamtfinanzierung der Maßnahme durch den TuS Wahnbek e.V. nachgewiesen und ein Vertrag mit Regelungen zu Verkehrssicherungspflichten, Hausrecht und Nutzungsrechten für die Gemeinde geschlossen ist.

Die bauliche Unterhaltung und der Betrieb des Gymnastikraumes obliegen allein dem TuS Wahnbek e.V.

Die Gemeinde Rastede trägt im Übrigen die Kosten für die Elektro-, Heizungs- und Lüftungsplanung, da vorhandene gemeindeeigene Anlagen erweitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:57 Uhr.